

Presstext

Basel tickt anders

„*Lachen erlaubt*“, eine Kunstaktion der Offenen Kirche Elisabethen im Basler Zentrum

Erstmals wird ein **Kirchturm** in der Schweiz anders klingen als gewohnt. Die Elisabethenkirche im Zentrum von Basel wird in der Zeit vom 10.8.2012 bis 24.8.2012 ihr viertel-, halb-, dreiviertel- und ganzstündiges Zeitsignal während zwei Wochen mit einem Lachen verkünden. Die Lachmelodie wird zur vollen Stunde immer intensiver, und endet in einem grossen Lachgefühl. Dann wiederholt sich die Melodie von vorne.

Die Klanginstallation „*Lachen erlaubt*“ ist eine Kunstaktion der in Frankfurt am Main, Deutschland, lebenden Künstlerinnen **CaBri, Carolyn Krüger und Brigitte Kottwitz**, und wird täglich die Basler zwischen 10 und 18 Uhr zum Schmunzeln und Lächeln animieren. Das Lachen darf auch als touristisches Sommerevent wahrgenommen werden.

Ein Kirchturm, der sonst durch Glockengeläut die Aufmerksamkeit auf sich zieht, stellt hier dem vorbei eilenden Passanten die Frage „warum lacht es hier? wird hier über mich gelacht?“ oder – und das ist gesundheitlich das Beste – er lacht einfach herzlich mit. Dieses heitere Innehalten durch Lachen bietet dem modernen Städter einen Moment der Entspannung.

Zur **Vernissage am Freitag 10.8.2012 um 18 Uhr eröffnet Pfarrer André Feuz** mit den Lachyoga-Gruppen aus Basel und Umgebung die Kunstaktion. Hier lacht der Turm bis 19 Uhr. Der Religionswissenschaftler, Philosoph und Lachtrainer **Harald-Alexander Korp** aus Berlin, wird um 19 Uhr mit dem **Vortrag „Lacht Gott? Witz und Humor in den Religionen“** unseren lachenden Horizont erweitern. Worüber lachen Religionen und Gläubige heute? Wo bleibt das befreiende Lachen im Christentum? Ist den Religionen das Lachen etwa vergangen?

### **Ziel der Lach-Klang Installation**

Schon Immanuel Kant wusste: „Der Himmel hat den Menschen als Gegengewicht zu den Mühseligkeiten des Lebens drei Dinge zum Schutz gegeben: Die Hoffnung, den Schlaf und das Lachen.“ Und Rainer Maria Rilke dichtete: „Lachen öffnet die Sinne, für den Gesang der Dinge.“

Diese Kunstaktion hat also absolut nichts mit „Sauglattismus“ zu tun, sondern hat einen tieferen philosophischen Hintergrund: In der heutigen Zeit, in der immer mehr Menschen gegen Zukunftsangst, Depression und negativem Stress ankämpfen, soll mit einer nicht alltäglichen Aktion aufgezeigt werden, dass wir eine angeborene Fähigkeit besitzen, uns dagegen zu schützen. Diese Fähigkeit ist das herzhaftes Lachen. Denn wer herzlich lacht, der kann nicht gleichzeitig ängstlich, depressiv oder von negativem Stress geplagt sein.

Gleichzeitig verfügen lachende oder lächelnde Menschen über eine positive Ausstrahlung, die sich auch auf die gerade in der Stadt weilenden Touristen übertragen kann.

Carolyn Krüger und Brigitte Kottwitz arbeiten seit Jahren als Künstlerinnenpaar mit dem Namen CaBri zusammen und haben die Installation „Lachen erlaubt“ in der Wartburgkirche Frankfurt am Main, der Emmaus Kirche Berlin, Kreuzberg und in einer Dorfkirche im Odenwald erklingen lassen. Im Sommer 2012 wird das Rathaus zu Alsfeld, Hessen zu seinem 500. Geburtstag in vollen Tönen seine Freude kundtun. CaBri's künstlerische Arbeiten umfassen Filme, Videos, Keramik und Installationen. Beide sind in der globalen Lachbewegung aktiv. Kottwitz gründete und leitet seit 13 Jahren den Lachclub in Frankfurt, Krüger betreibt das deutsche Lachyogaforum Lachclub.info. Die Künstlerinnen sind an der Eröffnung anwesend.

Wir danken unseren Sponsoren und Förderern:

HARLEKIN ART, HumorCare, offene kirche elisabethen, WELLTIME,  
KD Veranstaltungsservice  
unterstützt von Basel Tourismus und Pro Innerstadt

Weitere Informationen Claude Messer Tel. 078 769 19 14 und Tel. 0049 69 5963911  
[www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch)      [www.cabrikunst.de](http://www.cabrikunst.de)      [www.liebeundlebedeinlachen.ch](http://www.liebeundlebedeinlachen.ch)